

[4393.] Nachstehendes Circular wurde von mir unterm 1. d. M. versandt, ich bin so frei, die Aufmerksamkeit der Herren Collegen darauf besonders hinzulenken.

Alexander Duncker.

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen die Anzeige zu machen, dass von dem in meinem Verlage erscheinenden

Medicisch-chirurgisch-therapeutischen Wörterbuch, herausg. durch einen Verein von Aerzten, bevorwortet durch den Geh. Medicinalrath Professor Dr. Barez,

nummehr der Erste Band (Lief. 1—10) vollständig erschienen und Ihnen sauber geb. unterm 1. Juli zugesandt wurde. Ich erlaube mir, Ihrer Thätigkeit dies Werk ganz besonders zu empfehlen, da ich mich überzeugt habe, dass bei nur einiger Verwendung für dasselbe sehr viele Abnehmer zu gewinnen sind. Alle Mediciner, vom Studirenden bis zum ältesten Praktiker, nehmen dies Wörterbuch gern zur Hand, da es eine Universalübersicht aller von den bedeutendsten Aerzten angeordneten Kurarten für alle Krankheiten in übersichtlicher Zusammenstellung liefert. Mehr als Anpreisungen mag der bisherige Absatz des Werkes zu dessen Gunsten sprechen, denn mehrere Handlungen gebrauchen von dem Werke 10, 20, 30, 50 bis zu 75 Exemplaren, und diesen sage ich für ihre thätigen Bemühungen meinen besonderen Dank; so wie den Handlungen, welche bisher nur eine geringe Anzahl zur Fortsetzung erhielten, die Bitte, dem Unternehmen ihre Aufmerksamkeit nicht zu entziehen. — Der Umfang des Ganzen wird in keinem Fall 3 Bände übersteigen, die beiden folgenden nicht ganz die Stärke des vorliegenden erhalten, und die Beendigung mit Bestimmtheit in Jahresfrist geschehen sein. Den Handlungen, welche nicht gern mit Lieferungen zu schaffen haben, empfehle ich die Ausgabe in Bänden noch insbesondere. Bis zum 1. October bleibt der Prän.-Preis von 5 $\frac{1}{2}$ für den über 100 Bogen starken ersten Band noch bestehen; von da ab kann aber kein Exemplar mehr zu diesem Preise abgegeben werden. Nur solchen Handlungen, die auf angehängtem Zettel ausser den bisher bezogenen wenigstens 2 Exemplare aller 3 Bde. fest bestellen, liefere ich alle ferner verlangten Exemplare bis zum 1. Juli 1840 zum Pränumerations-Preis, indess muss mir die betreffende Bestellung vor dem 1. October d. J. zukommen. Da auch kleinere Handlungen von diesem Werke leicht einige Exemplare verkaufen können, ist dies gewiss eine sehr zu berücksichtigende Offerte, um so mehr, da in allen öffentlichen Bekanntmachungen das Aufhören des Pränum.-Preises angekündigt wird.

In vier Wochen erscheint ferner in meinem Verlage:

Rollfs, J. C. F., praktisches Handbuch zu gerichtlich-medicinischen Untersuchungen und zur Abfassung gerichtlich-medicinischer Berichte. 8. geh.

Dieses Werk bildet auch den zweiten Theil zu des Herrn Verfassers „*Taschenbuch zu gerichtlich-medicinischen Untersuchungen für Aerzte, Wundärzte und Justizbeamte*“, dessen zweite Auflage im vorigen Jahre erschien. —

Erfreuen Sie mich durch recht zahlreiche Bestellungen, und seien Sie der thätigsten Verwendung für Ihren Verlag versichert.

Achtungsvoll

Alexander Duncker.

[4394.] Stuttgart. Ueber 400 Bände belletristischen, geographischen und historischen Inhalts, meist in Rück- und Eckleder gebunden und gut conservirt, habe ich billigst zu verkaufen.

Buchhandlung von C. S. Egel.

[4395.] **Vortheilhaftes Anerbieten.**

Den verehrl. Sortimentbuchhandlungen zeige ich hiermit ergebenst an: daß ich am 14. d. M. die sämtlichen Vorräthe an Verlagsartikeln und Sortiment der Rudolph Bachmüller'schen Buchhandlung zu Bamberg käuflich an mich gebracht habe und dadurch in den Stand gesetzt bin, bei Bestellungen gegen baar dieselben vortheilhaften Bedingungen zu bewilligen, wie solche in Nr. 68 u. 70 des Wdrsenblatts vom bisherigen Besitzer, Herrn Stadtkämmerer Bachmüller in Bamberg, angeboten worden sind.

Indem ich also die hierauf Reflectirenden vorkäuflich bitte, Ihre etwaigen, für Herrn Bachmüller bestimmten Bestellungen und Anfragen nunmehr mir — als jetzigem Besitzer dieser Artikel — durch meine Herren Commissionaire zugehen zu lassen, und mir vorbehalte, Ihnen in einem demnächst mitzutheilenden Circulaire noch anderweitige Offerten zu machen, erlaube ich mir, Sie einstweilen nur auf nachstehende, gewiß gangbare Artikel des Bachmüller'schen Verlags aufmerksam zu machen, welche ich, so weit der Vorrath reicht,

mit 60 % Rabatt gegen baar

franco Leipzig liefere, wenn mir die Bestellungen noch bis Ende Septbr. d. J. zukommen.

Denzinger, Jgn., die Logik als Wissenschaft der Denkkunst dargestellt. 1836. (20 Bogen.) gr. 8. Ladenpreis 20 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Martinet, A., hebräische Chrestomathie der biblischen u. neueren Literatur. 1837. (26 $\frac{1}{2}$ Bogen.) gr. 8. Ladenpr. 1 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$.

— vollst. Tabellen aller Zeitwörter ic. der hebr. Sprache. 1835. (4 $\frac{1}{2}$ Bogen.) gr. 4. Ladenpr. 6 $\frac{1}{2}$.

Mühlich, Lehrbuch der latein. Sprache, 1r Thl. Formenlehre nebst Anhang. 3e Aufl. (21 $\frac{1}{2}$ Bogen.) gr. 8. Ladenpr. 12 $\frac{1}{2}$.

— dessen 2r Theil, Syntax. (32 $\frac{1}{2}$ Bogen.) gr. 8. Ladenpr. 20 $\frac{1}{2}$.

Kerschbaum, Lehrbuch der hochdeutschen Sprache. 1835. (36 Bogen.) Ladenpr. 1 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$.

Rion, Dr. J., Alberada, Erbgräfin von Banz, oder die Macht der Frauenwürde. 1836. (5 Bogen.) m. 1 Titelf. 3 $\frac{1}{2}$.

— das heil. Kaiserpaar, oder Leben und Thaten Sct. Heinrichs und der heil. Kunigundis. Mit Titelf. und Kupferstichtitelumschlag. (10 Bogen.) 7 $\frac{1}{2}$.

— heil. Otto, oder Leben und Thaten des heil. Otto, Bischofs von Bamberg und Apostel der Pommern. Mit 2 Kupfert. (11 $\frac{1}{2}$ Bg.) in Umschl. br. 7 $\frac{1}{2}$.

Ihren baldigen geneigten Aufträgen entgegensehend, empfiehlt sich hochachtungsvoll und ergebenst
Bayreuth, 20. Aug. 1839.

V. Seligsberg, Antiquar.

[4396.] Bei F. C. C. Leuckart in Breslau ist so eben erschienen:

Seemann, H. J., Mitglied des Königl. Pädagogischen Seminars, Leitfaden für den ersten geschichtlichen Unterricht auf Gymnasien und Realschulen. Mit einer Vorrede von Dr. Wiffowa, Königl. Professor und Gymnasial-Director, Ritter.

Da ich diese Piece nicht allgemein versenden kann, so bitte ich etwaigen Bedarf von Leipzig zu verlangen.
Breslau, den 17. August 1839.